Riesewohld und angrenzende Flächen

DE-1821-391

Managementplan (Text)
Managementplan (Anlagen)

Finanzierung der Maßnahmen: MELUND (Land SH), Kreisersatzgelder (Kreis Dithmarschen)

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 435 ha liegt am westlichen Geestrand Schleswig-Holsteins, etwa 10 km südöstlich von Heide. Es umfasst den sich in Nord - Süd Richtung erstreckenden waldreichen Höhenzug Riesewohld sowie angrenzende Fischteiche und landwirtschaftliche Nutzflächen. Der Riesewohld ist Dithmarschens größtes Waldgebiet. Große Teilflächen sind sehr naturnah und seit langen Jahren ungenutzt. Neben Buchenbeständen kommen landesweit sehr seltene Eichen-Hainbuchen-Wälder vor. Zahlreiche Quellbereiche und Bäche kennzeichnen den Riesewohld. Am Ufer der Bäche sind kleinflächig bedeutsame Auwälder und Erlen-Eschen-Bruchwäldern ausgebildet. Das Gebiet zeichnet sich durch eine größere Zahl von Fischteichanlagen im Wald bzw. am Waldrand aus. Besonders bedeutend für Amphibien sind die großen, extensiv genutzten Teichanlagen Quellental und » Hollenborn. Sie sind unter anderem Lebensraum des Kammmolches und der Knoblauchkröte. Als Landlebensräume sind hauptsächlich der Wald und das angrenzende Knicksystem sowie strukturreiche Grünlandflächen am Waldrand von Bedeutung.

Foto, R.Stecher

Floristisch bemerkenswert ist die Beteiligung von Flatter-und Berg-Ulme sowie Winter-Linde an der Baumschicht einiger feuchterer Bestände. Schutzwürdig ist ebenfalls der Bestand von 27 Wildapfel-Bäumen.
Die Vorkommen mehrerer Orchideenarten (Fuchs‘ Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, Breitblättrige Stendelwurz), die sehr artenreiche Pilzlebewelt sowie das landesweit bedeutsamste Vorkommen der Stängellosen Primel unterstreichen den Wert dieses Schutzgebietes. Die Brutvogel-Fauna zeichnet sich durch das Vorkommen von Arten mit großen Raumansprüchen aus, darunter sind Seeadler, Schwarzstorch, Uhu, Wespenbussard, Mittelspecht und Rotmilan zu nennen.

Bedeutendes Kulturdenkmal ist die „ » Fünffingerlinde“.